

## Checkliste Ausbildungsbeginn: Daran denken!

Noch bevor Sie Ihren ersten Tag im Ausbildungsbetrieb haben, gibt es viel Organisatorisches zu erledigen. Außerdem werden Sie nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Steuerzahler.

**Für die Angaben, die Ihr Arbeitgeber benötigt** (und die sich teils später auf Ihrer Gehaltsabrechnung finden), müssen Sie noch einige Unterlagen einreichen. Die nachfolgende Checkliste zeigt Ihnen, welche Unterlagen das sind und woran Sie vor Ausbildungsstart noch denken sollten:

### **Bankkonto**

Damit Ihr Arbeitgeber Ihnen das Gehalt (beziehungsweise Ihre Ausbildungsvergütung) überweisen kann, brauchen Sie ein Bankkonto – meist in Form eines Girokontos. Schüler, Auszubildende und Studenten können meist zu günstigeren Konditionen ein Konto eröffnen.

### **Krankenversicherung**

Mit Ausbildungsbeginn fallen Sie aus der Krankenversicherung Ihrer Eltern heraus und müssen sich selbst eine Krankenversicherung suchen. Den Nachweis über Ihre Krankenversicherung (Mitgliedsbescheinigung) erhalten Sie bei Ihrer Krankenkasse und sollten Sie direkt am ersten Tag Ihres Ausbildungsstarts bereithalten.

### **Gesundheitsbescheinigung**

Von Ihrem Hausarzt erhalten Sie eine Gesundheitsbescheinigung. Die benötigen Auszubildende, wenn sie unter 18 Jahren alt sind. Damit weisen sie vor Eintritt ins Berufsleben nach, ob sie den beruflichen Tätigkeiten gesundheitlich gewachsen sind.

### **Führungszeugnis**

Umgangssprachlich ist dieses Dokument noch als polizeiliches Führungszeugnis bekannt. Es bescheinigt Ihnen einen guten Leumund. Wichtig ist das beispielsweise für angehende Bankkaufleute – damit die Bank nicht befürchten muss, Langfinger einzustellen.

### **Bescheinigung des Gesundheitsamtes**

Früher als „Gesundheitszeugnis“ bekannt. Dieser Nachweis bescheinigt Ihnen die Teilnahme an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz. Er ist nur bei bestimmten Ausbildungsberufen notwendig, in denen Sie mit Lebensmitteln zu tun haben.

- Steueridentifikationsnummer**  
Diese erhalten Sie mit einem Schreiben vom Finanzamt.
  
- Haftpflichtversicherung**  
Die wohl wichtigste Versicherung eines Berufsanfängers ist die Haftpflichtversicherung. Damit sind Sie im Schadensfall geschützt, sofern Sie (versehentlich) fremdes Eigentum beschädigen. Dafür müssen Sie nämlich anderenfalls mit Ihrem eigenen Geld aufkommen.
  
- Schülerausweis**  
Mit Besuch der Berufsschule erlangen Sie erneut den Status eines Schülers. Diesen sollten Sie sich in einem Schülerausweis bestätigen lassen. So können Sie bei diversen Einrichtungen (Kino, Museen, Verkehrsbetriebe) Vergünstigungen bekommen.
  
- Anträge**  
Als Auszubildender können Sie unter Umständen finanzielle Unterstützungen beantragen, beispielsweise in Form von Bafög, Ausbildungsgeld (bei auswärtigen Ausbildungsorten) oder Befreiung von der Rundfunkgebühr.